



graz, dezember 2020

liebe leute,

ausnahmsweise senden wir euch diesmal keinen Call for Papers, keine Aufforderung, uns Beiträge zukommen zu lassen. Stattdessen möchten wir Danke sagen für die zahlreichen vielfältigen, engagierten, emotionalen, reflektierten, gut recherchierten und kreativen Zusendungen, die uns heuer erreicht haben. Nie, aber besonders angesichts der Umstände in diesem Jahr, sind diese Arbeit und dieses Vertrauen selbstverständlich. Besonders jene, die vorher schon in prekären Verhältnissen gelebt und gearbeitet haben – und das trifft bekanntlich auf sehr viele in Kunst, Kultur, Journalismus zu – hat diese Krise besonders hart getroffen. Prekäre Einkommens- und damit Lebensverhältnisse, psychischer Druck, physische Belastungen sind enorme „Produktionshemmer“ für reflexive, kreative (aber auch jede andere) Arbeit. Daher haben wir uns, wie im Editorial der aktuellen Ausgabe zu lesen, entschlossen, eine *Wort an der Wand* – Doppelnummer herauszubringen, denn sie ist nötig – „Wort an der Wand gegen die Wand über die Wand auf der Wand an der Wand durch die Wand“.

Da auch wir eine mehr als schwierige Zeit durchlaufen, erlauben wir uns außerdem, noch einmal auf die Möglichkeit hinzuweisen, ein *ausreißer*-Soli-Abo abzuschließen. Wer weiterhin unabhängige, kritische, nicht-kommerzielle Inhalte, werbefrei im öffentlichen Raum sowie als Faltausgabe und online lesen will, kann sich diese direkt ins Haus liefern lassen. Einfach hier bestellen: <https://ausreisser.mur.at/support/>

Im kommenden Jahr wird all das, was 2020 verunmöglicht hat, wichtiger sein denn je: Kontakt ohne Zögern, eine ausgestreckte Hand, vorbehaltlose Berührung, ein geteiltes Lächeln.

In diesem Sinne wünschen wir euch ein gutes, ein besseres, ein solidarisches neues Jahr 2021!

Eure  
*ausreißer:innen*